

BLVN Aktuell

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 27

Mai 2013

1. Aus der Verbandsarbeit

1.1 Klausurtagung des Landesvorstandes

Vom 12.04.13 bis zum 13.04.13 fand eine Klausurtagung des BLVN-Landesvorstandes in Bremen statt, bei der zu aktuellen berufsbildungspolitischen Fragen Verbandspositionen besprochen wurden. Die wichtigsten noch verbandsintern zu diskutierenden Themen waren:

Budget / Stellenpläne: Die Rückvergütung der Arbeitszeitkonten ist durch Stellen und Budget im vollen Umfang abzusichern; Schulen mit hohem Stellenfehl müssen priorisiert behandelt werden; die Umwandlung von Stellen ist zu langfristig; für Dienstfahrten, Fortbildungen und Tätigkeiten im dienstlichen Interesse (z.B. Facharbeiterprüfungen) sind ausreichende finanzielle Mittel bereit zu stellen;

Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung: Die Zusammenführung von BEK und BVJ so wie die Zukunft der BFS'n wird vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen politisch diskutiert, ebenso die wohn- und betriebsortnahe Beschulung in der dualen Ausbildung sowie eine bessere Berufsorientierung und Ausbildungsreife.

Pflegeausbildung: Die fachgerechte qualitativ hochwertige Ausbildung an allen öffentlichen BBS'n darf nicht durch Maßnahmenträger und dem Spardiktat ausgehebelt werden.

Zertifizierung: Um z.B. Bildungsgutscheine annehmen zu können ist eine Zertifizierung erforderlich – für alle öffentlichen Regionalen Kompetenzzentren muss das gegeben sein.

Änderung des Personalvertretungsgesetzes: Eine Anpassung des NPersVG steht an. Der BLVN wird eine gemeinsame Position mit unseren Personalräten und dem VLWN erarbeiten.

Inklusion an berufsbildenden Schulen: Zahlreiche Fragen sind zu klären, z.B. nach dem Unterstützungssystem; der BLVN wird ein Positionspapier erarbeiten.

Auch organisatorische verbandsinterne Fragen wurden erörtert, bzw. verbesserte Lösungsmöglichkeiten gesucht und beschlossen. Auf der nächsten **Hauptvorstandssitzung** wird darüber ausführlich berichtet werden.

1.2 Deutscher Berufsschultag

Vom 25.04.13 bis zum 27.04.13 fand der 24. Deutsche Berufsschultag des **BLBS** in Potsdam unter dem Motto **Berufliche Schulen sichern Zukunft** statt. Auf der öffentlichen Veranstaltung am 26.04.13 unterstrichen alle Redner aus dem Bereich der Kultusministerien der Länder sowie der KMK die Bedeutung der berufsbildenden Schulen für die zukünftige Entwicklung der Lebensbedingungen der jungen Menschen in Deutschland und damit auch der Situation der Wirtschaft insgesamt.

In 11 Arbeitskreisen wurden Themen wie Inklusion, Urheberrecht, innovative Elemente im Referendariat, Lehrergesundheit, Körpersprache im Unterricht und andere besprochen.

Im Rahmen des Berufsschultages wurde auch die Bundesvertreterversammlung des BLBS durchgeführt. Bei der Neuwahl des Bundesvorstandes wurde unser Kollege **Stefan Nowatschin, BBS I Uelzen**, zum **stellvertretenden Bundesvorsitzenden des BLBS** gewählt. Wir gratulieren zur Wahl und wünschen eine erfolgreiche Arbeit auf Bundesebene, erwarten aber auch Informationen und eine enge Zusammenarbeit mit dem BLV Niedersachsen.

Zur Beschlussfassung durch die Bundesvertreterversammlung hat der BLV Niedersachsen Anträge zu folgenden Themen vorgelegt: **Zertifizierung von berufsbildenden Schulen; Gesundheit und Pflege; Betriebs- und wohnortnahe Beschulung; Ausbildung von Berufsschullehrer/innen; Berufsschullehrernachwuchs; Lehrer/innen für Fachpraxis; Beamtenstatus von Lehrkräften**. Die Bundesvertreterversammlung hat allen Anträgen zugestimmt.

2. Bildungsreiseangebot für BLVN-Mitglieder

Im Rahmen des EU-Mobilitätsprojekt Leonardo DaVinci im Programm für lebenslanges Lernen / VETPO bieten die Euro-Schulen Berlin im Auftrag der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) eine Bildungsreise nach Nordschweden an.

Diese findet vom 24.11.2013 bis 01.12.2013 nach Skellefteå statt. Gastgeber vor Ort ist der Kooperationspartner Medlefors Folkhögskola.

Teilnehmen können Fachschullehrer, Berufsschullehrer von öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen sowie Ausbilder aus ganz Deutschland.

Thematische Schwerpunkte sind:

I - Gesundheits- und Sozialfürsorge; Kinder und Freizeit; Wirtschaft und Verwaltung (evtl. Hotel und Tourismus, Restaurant und Lebensmittel) II - gymnasial lärlingsutbildning (schwedisches Pilotprojekt einer dualen Ausbildung)

Der Teilnehmerbeitrag beträgt ca. 300 Euro und beinhaltet die Reise und ein vorbereitendes Seminar in Berlin am 28.09.2013. Bei Interesse kann am Wochenende vor dem Beginn Stockholm besichtigt werden.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://www.eso.de/berlin/termine/schweden-2013/>

Anmeldeschluss ist der 31.07.2013. Interessenten bekommen die Anmeldung auf Anfrage unter info@berlin.eso.de.

3. Neue Ausbildungsordnungen zum 1. August 2013

Fachkraft für Metalltechnik (neuer Ausbildungsberuf)

Der neue 2-jährige Beruf ersetzt 11 Altberufe aus dem Metallbereich, u. a. den des Teilezurichters (Ausbildungsordnung von 1939), und kann in den Fachrichtungen Montagetechnik, Konstruktionstechnik, Zerspanungstechnik sowie Draht- und Umformtechnik ausgebildet werden. Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung kann unter Anrechnung der Ausbildungszeit in einem 3- oder 3,5-jährigen Metallberuf fortgesetzt werden.

Stanz- und Umformmechaniker/in (neuer Ausbildungsberuf)

Stanz- und Umformmechaniker/innen arbeiten in unterschiedlichen Produktionsbereichen der Wirtschaft, insbesondere in Unternehmen der blechverarbeitenden Metallindustrie. Ihre Aufgabe ist das Einrichten und Führen von verketteten Maschinen und Peripherieanlagen in einem integrierten Fertigungsprozess sowie das Steuern und Überwachen des Materialflusses. Dabei kommen überwiegend nicht spanende Fertigungsverfahren im Rahmen der verschiedenen Stanz- und Umformtechniken zum Einsatz, u.a. in den Bereichen Folgeverbundtechnik, Stanz-Biegetechnik, Tiefziehtechnik.

Fertigungsmechaniker/in

Fertigungsmechaniker/Fertigungsmechanikerinnen sind überwiegend in der Montage/Fertigung von industriellen Serienerzeugnissen tätig. Sie üben ihre beruflichen Aufgaben meist im Rahmen einer Prozesskette in Montagegruppen aus. Als Glieder von Prozessketten sind sie an der Prozesssicherung, der Einhaltung von Qualitätsstandards und an Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessabläufen, Fertigungsqualität und Arbeitssicherheit unmittelbar beteiligt.

Pflanzentechnologe/-in

Mit der Modernisierung der 3-jährigen Ausbildung zum/zur Landwirtschaftlich-technischen Laboranten/Landwirtschaftlich-technischen Laborantin - zukünftig Pflanzentechnologe/-in - werden drei derzeit existierende Kammerregelungen aus den Jahren 1942, 1956 und 1964 (mit Änderung 1967), die gemäß § 104 des Berufsbildungsgesetzes als anerkannte Ausbildungsberufe gelten, abgelöst. Neue Entwicklungen und technische Fortschritte im Bereich der Pflanzenzucht und -vermehrung, sowohl im Bereich der Labore als auch in Bezug auf Anbauverfahren und Feldversuche wurden in der Verordnung berücksichtigt.

Die Verordnungen können über die Webseite des Bundesanzeigers als „Nur-Leseversion“ abgerufen werden: www1.bgb1.de (Bürgerzugang) - BGBl Teil I, Nr. 16 vom 08.04.2013 bzw. BGBl Teil I, Nr. 13 vom 18.03.2013

4. Neue Einstiegsqualifizierung zur Mikrosystemtechnik

Jugendliche, die sich für den Beruf des Mikrotechnologen / der Mikrotechnologin interessieren, haben jetzt im Rahmen einer neuen Einstiegsqualifizierung (EQ) Gelegenheit, erste Praxiserfahrung auf diesem Gebiet zu sammeln. In der EQ "Herstellung von Bauelementen der Mikrosystemtechnik" lernen die Teilnehmer, mit technischen Unterlagen in deutscher und englischer Sprache umzugehen. Sie erfahren, wie man Arbeitsstoffe bereitstellt, handhabt und entsorgt, wie Reinraumbedingungen gesichert oder Produktionseinrichtungen umgerüstet, geprüft und instand gehalten werden. Wie auch die anderen der weit über 100 Einstiegsqualifizierungen ist die Maßnahme geeignet, grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse aus dem

entsprechenden Tätigkeitsfeld zu vermitteln. Dabei bietet sie den Jugendlichen wie auch den Arbeitgebern die Möglichkeit, einander im Arbeitsalltag kennenzulernen. Mündet die EQ in einen Lehrvertrag, können bis zu sechs Monate auf die Ausbildung angerechnet werden.

Weitere Informationen/Download: www.dihk.de/presse/meldungen/2013-04-03-eg

5. Das Betriebspraktikum - was muss ich wissen?

Schülerbetriebspraktika sind ein wesentlicher Baustein einer systematischen Berufsorientierung. Unterstützung für eine gute Vor- und Nachbereitung in der Schule bietet jetzt ein Unterrichtsvorschlag des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) auf der Internetplattform www.lehrer-online.de. Der Vorschlag hilft Lehrerinnen und Lehrern bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Praktika; er enthält didaktische Hinweise und Arbeitsblätter, Leitfäden und Checklisten sowie Tipps für eine die Kommunikation und Kooperation fördernde Auswertungsphase. Die Arbeitsmaterialien sind auch für den Einsatz in Berufsorientierungsprojekten der Industrie- und Handelskammern geeignet.

Weitere Informationen: www.dihk.de/presse/meldungen/2013-03-06-betriebspraktikum

Unterrichtseinheit: www.lehrer-online.de/betriebspraktikum.php

Checklisten Schülerbetriebspraktikum: www.schulewirtschaft.de (Publikationen - Berufsorientierung)

6. Fast 90% der Auszubildenden bestehen Abschlussprüfung

2011 lag der Anteil der Auszubildenden, die die Abschlussprüfung zur dualen Ausbildung in Deutschland bestanden haben, bei 89,7%. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, sind Auszubildende mit höherer schulischer Vorbildung besonders erfolgreich. Auszubildende mit Hochschul- bzw. Fachhochschulreife erzielten eine Erfolgsquote von 97,1%, bei Auszubildenden ohne Hauptschulabschluss lag diese bei 78,5%. Bei Abschluss ihrer Ausbildung waren Auszubildende 2011 im Durchschnitt 22,0 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Auszubildenden bei Ausbildungsbeginn lag 2011 bei 19,5 Jahren.

Weitere Informationen: www.destatis.de (Presse - Suche „Abschlussprüfung“)

7. BIBB übernimmt Internetangebot „qualiboXX.de“

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Internetangebot "qualiboXX" bietet eine Lern- und Arbeitsplattform, um die Kommunikation und die Organisation der Arbeit beim Übergang Schule - Beruf zu verbessern. www.qualiboxx.de fördert den Austausch zwischen Berufsbildungspolitik, Wissenschaft und Fachpraxis, z. B. schulischen Lehrkräften, ausbildendem Personal in Betrieben oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Bildungsträgern oder kommunalen Trägern. Das Internetangebot bietet dem Bildungspersonal einen Zugang zu einer bundesweiten Community, Bildungsorganisationen können sich in einem eigenen Bereich registrieren. Rund 100 integrierte Lehr- und Lernangebote stehen zum Einsatz zur Verfügung. qualiboXX arbeitet im BIBB eng mit dem Good Practice Center (GPC) zusammen, um gemeinsam Modernisierungsprozesse und Strukturverbesserungen am Übergang Schule - Beruf zu begleiten.

Weitere Informationen: www.bibb.de/de/63677.htm / Portal: www.qualiboxx.de

Kostenloses Informationsblatt für alle Mitglieder des BLVN. Anfragen und Anregungen an Lothar Lücke unter E-Mail: l.luecke@t-online.de.